



P R E S S E I N F O R M A T I O N /
N E U E R S C H E I N U N G

InkaGold

*3000 Jahre Hochkulturen
Meisterwerke aus dem Larco Museum Peru*

Festeinband, 23 x 28 cm
224 Seiten, 178 Farabbildungen
Beiträge von Andrés Alvarez-Calderon Larco,
Ramiro Salas Bravo, Meinrad M. Grawenig,
Doris Kurella und Dietmar Neitzke
Herausgegeben vom Weltkulturerbe
Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum
für Kunst und Industriekultur
ISBN 3-936 636-36-2
Euro 34,80 / Sfr 60,20

Die Gier nach Gold war für die Spanier der Antrieb, das mächtigste und letzte unabhängige Imperium Altamerikas zu unterwerfen. Das Inka-Reich erstreckte sich über eine Länge von 5500 Kilometern entlang der Westseite Südamerikas. Außer dem heutigen Peru und Ecuador gehörten auch Teile von Bolivien, Chile und Argentinien dazu. Die Inka waren die Herrscher dieses riesigen Imperiums, das sie in schnellen Eroberungszügen in knapp 132 Jahren ausdehnten und dem sie viele Hochkulturen, wie z. B. die Chimú, einverleibten. Die Goldschätze und Kulturgüter der alten Vor-Inka-Kulturen, wie der Moche, Chimú, oder Chavín, haben den Mythos mitbegründet, der das Gold der Inka bis heute umgibt.

Überwältigt berichteten die spanischen Eroberer von den gewaltigen Tempelanlagen, Palästen und den sagenhaften Schätzen. Die indianischen Goldschmiede brauchten Monate, bis sie die Beute der Spanier eingeschmolzen hatten, um sie dann nach Spanien abzutransportieren. Zwischen den Jahren 1532 und 1540 gelangten so wohl 181 Tonnen Gold und 16 800 Tonnen Silber über den Atlantik nach Europa.

Für die Inka war Gold von ideeller Bedeutung und erhielt seinen Wert erst nach der Transformation in eine symbolische Form. Die Schmuckstücke wurden in ihrer Bedeutung als Vermittler zwischen der Welt der Menschen und der Welt der Götter eingesetzt. Über seine materielle Existenz hinaus verkörperte der Glanz des Goldes die Sonne als greifbare Gottheit.

Das reich bebilderte Buch, das anlässlich der großen Sonderausstellung der UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte (zu sehen vom 17. Juli bis zum 28. November 2004) erscheint, präsentiert erstmals im deutschsprachigen Raum 120 Meisterwerke aus dem Larco Museum Peru: Goldobjekte, Kronen, Kopfschmuck, Ohrflöcke und andere Kultobjekte. Exponate des Stuttgarter Linden-Museums ergänzen die Sammlung. Begleitend erscheint ein spezieller Kinderkatalog, der Kultur und Lebensalltag der Inka schon ganz jungen Lesern unterhaltsam und anspruchsvoll vermittelt.

Diese Publikation erscheint im Kehrer Verlag Heidelberg, Ringstraße 19 B, 69115 Heidelberg
Telefon 06221/64920-0, Fax 06221/64920-20, contact@kehrerverlag.com, www.kehrerverlag.com